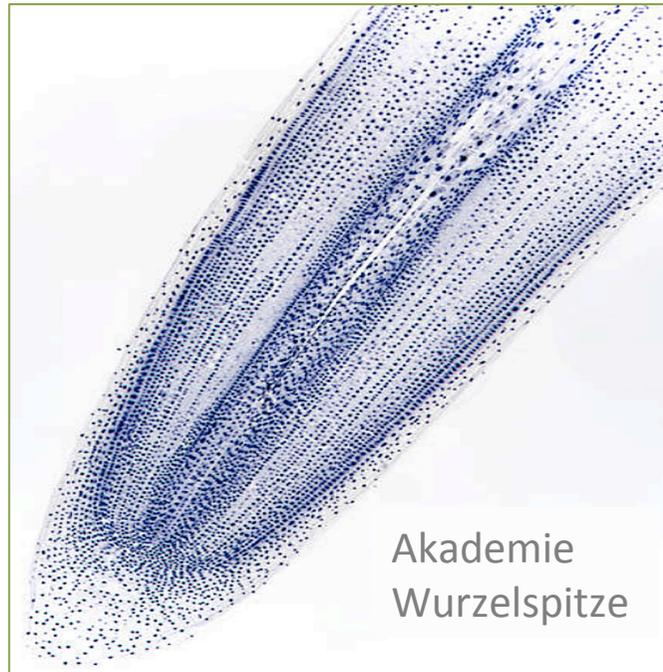


Die Scheune von Nantesbuch

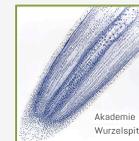




experimentelle Wege
in neue Weltbilder

Januar 2022

Inhalt



Akademie Wurzelspitze	- ein Gesamtkunstwerk	03
DAS PROJEKT		
Akademie Wurzelspitze	- Warum der Name?	04
Arbeitsweise	- Herz und Hirn im Dialog	05
Grundgedanken	- Welt neu empfinden	06
Kunst und Natur	- Ein Erkenntnisweg	07
Methode	- Schöpferischer Dialog	08
Expertengespräch	- Stiftung Nantesbuch, Kunst und Natur	09
Fragen Szenario	- Auf der Suche nach neuen Weltbildern	10
Ursprung und Urgrund		11
Gegenwart		12
Zukunft		13
DIE UMSETZUNG		
Arbeitsgrundlage		14
Notwendige Ressourcen		15
Ergebnisse		16
Veranstaltungen		17
Netzwerk		18
Wirkorte	- in der Natur	19
Jurte	- experimentelles Atelier	20
Waldhörrohr		21
Filme	- Inspiration	22
Vision		23
Initiatoren		24
Impressum		25
Anhang	- Think Tank	26 / 27

Akademie Wurzelspitze ein Gesamtkunstwerk



Eine alte Scheune und fünf Jurten...
Platz für runde Räume...

Ein Team von Künstler:innen...

Große Fragen an die Zeit...
Angebote die Fragen zu erforschen...

Perspektiven in einer offenen Gruppe
kluge Köpfe und weite Herzen zu vereinen...

Auf der Suche nach Schönheit...
in einem gemeinsamen Projekt...

Akademie Wurzelspitze Warum der Name?



Die Wurzelspitze als Leitbild

Die Wurzelspitze ist eigentlich eine Schleimkappe.

Mit ihr tastet sich die Wurzel, quasi lutschend, durch das Erdreich.

Sie ist die Entscheidungsinstanz der Pflanze, sie filtert jene Informationen aus dem Boden die der Wurzel sagen, in welche Richtung sie sich gedeihlich orientieren soll.

Die Akademie Wurzelspitze wächst in diesem Sinne in ein Neuland des Denkens und Fühlens hinein und die Fülle an Weltbildern, Gesellschaftsformen, Kulturentwürfen, Religionen, Wissen, Erfahrungen und Denkmodellen, sind ihr eigentlicher Nährboden.

Arbeitsweise Herz und Hirn im Dialog



Die Akademie Wurzelspitze ist ein Think Tank. Er setzt sich mit der Thematik

“Die Rolle des Menschen in der Schöpfung, Gestern – Heute – Morgen“ auseinander.

Dabei werden die rechte und die linke Gehirnhälfte gleichermaßen zum Einsatz gebracht.

Für das Herz

Dazu bildet sich ein Team aus Künstlern und Künstlerinnen. Sie sind ausgebildet Natur intensiv wahrzunehmen. Diese Wahrnehmungen werden in schöpferischen Prozessen aller Art (Malen, Tanzen, Theater, Sprache.....) ausgedrückt. Dieser Prozess wird beobachtet und in einem Coaching Prozess als Selbsterfahrung verinnerlicht. Ziel ist das Selbstbild als ein Teil eines Gesamtgefüges wahrzunehmen. Daraus resultiert die erhebliche Bereitschaft zu einem kooperativen Denken, Verstehen und handeln. Man könnte von einer Kontextfähigkeit sprechen, oder auch von der Fähigkeit zum schöpferischen Dialog.

Für das Hirn

Entlang von vorher festgelegten Fragen werden Expert:inne zum Gespräch eingeladen. In Kombination mit der Fähigkeit zum schöpferischen Dialog entsteht ein erfahrungsbasierter “Wissensaustausch“, der das Potential hat, nach einem Common Sense zu streben.

Dieses gemeinsame Erkennen und Neudeuten von ganzheitlichen Zusammenhängen hat seinen Ursprung in einer Standpunktverschiebung, die durch diese innovative Methodik ermöglicht wird.

Grundgedanken Welt neu empfinden



Was, wenn die eigentlichen Schätze unseres Naturbezuges darauf warten neu gehoben zu werden?

Der Umgang mit Erfahrungen und mit Wissen hat sich in sich der Geschichte der Menschheit stark verändert.

Von einem intuitiven, erfahrungstragenden und naturbezogenen Umgang mit Leben hin zu einer rationalen Sicht der Welt und dem Versuch die Prozesse und Bindungen des Lebens logisch zu deuten.

Der rationale Zugang als alleinige Größe kann scheinbar eine Zukunft für die Menschheit nicht absichern.

Die Gleichwertigkeit von intuitivem Wahrnehmen und rationaler Sicht kann ein nächster Schritt sein, weil in der Ergänzung, also im Miteinander, Ressourcen liegen, die wir erforschen wollen.

Der Blick auf das "Ganze" könnte so wieder gelingen und im besten Fall zu belastbaren Handlungsvorgaben führen.

Kunst und Natur Ein Erkenntnisweg



Was können Kunst und Natur gemeinsam?

Der Fokus der Akademie Wurzelspitze ist die Entwicklung einer naturbasierten Erkenntnismethode, welche sich der schöpferischen Selbsterfahrung bedient.

Die These ist, dass der Natur eine eigene Form von Intelligenz inne wohnt. Über schöpferische Prozesse kann ein Zugang zu dieser Intelligenz ermöglicht werden.

Das intuitive Wahrnehmen dieser Intelligenz eröffnet ein Eintauchen in die systemischen sich bedingenden Wirkzusammenhänge des Lebens.

Mit der daraus resultierenden Fähigkeit über Komplexität in eine schöpferische Kommunikation zu kommen, entsteht wieder ein Blick auf das „Ganze“. Die Kunst kann es sich dabei elegant leisten, über die Barrieren eines wissenschaftlichen Objektivitätszwanges zu springen.

Mit sozialwissenschaftlichen Methoden lassen die Wirkungen dieses Phänomens wissenschaftlich greifen.

Wissenschaftlich belegt ist, dass Jugendliche welche neben der Schule Naturkontakt haben, bestehendes Wissen durch Assoziationsfähigkeit besser verarbeiten und vernetzen können (Prof. Ulrich Gebhard, Bielefeld).

Nach Prof. Mauch (Rachel Carlsson Center, München) nimmt die interdisziplinäre Dialogfähigkeit durch Naturkontakt zu.

Schöpferischer Dialog Die Methode



Das Instrument des *schöpferischen Dialoges* wird in der Akademie Wurzelspitze, aus existierenden Ansätzen heraus, weiterentwickelt.

Kunst und die Natur sind der Erfahrungs- und Arbeitsraum.

Naturbegegnungen und deren schöpferische Verarbeitung führen zur Wahrnehmung und zum Dialog mit der eigenen (inneren) Natur.

Verbindung von Intuition und Schöpfertum, verbunden mit dem Recht auf Subjektivität, werden in diesem Prozess erfahrbar gemacht, ein Ziel das zu einer Erweiterung des Selbstbildes führt.

Entstehende Selbstermächtigung aus diesen Prozessen, wird anschließend für konstruktive, interdisziplinäre und dialogische Gespräche mit Expert:innen genutzt. Das fördert ein Ahnen von Emergenzen, das Emporsteigen von noch nie gedachten Gedanken.

Diese Form des Dialoges führt perspektivisch zu der Möglichkeit im gemeinsamen und schöpferischen Gespräch einen Blick auf das "Ganze" zu sehen und zu manifestieren.

Dies ist wunderbar gelungen, in dem Expertengespräch „Von der Wildheit des Gleichgewichts“ mit Andreas Weber, Prof. Ulrich Gebhard und Clemens Büntig, in der Stiftung Nantesbuch, Mitte Oktober 2020 (s.u.)

Expertengespräch - Stiftung Nantesbuch, Kunst und Natur



Samstag bis Sonntag, 10. bis 11. Oktober 2020

Von der Wildheit des Gleichgewichts

Geführte Naturerfahrung mit Andreas Weber und Clemens Büntig

Wildnis galt lange als Gegenteil von Zivilisation. Entsprechend haben Menschen versucht, das Wilde zu beseitigen, zu unterdrücken, zu kultivieren. Doch in der Natur ist Wildnis nicht regellos. Sie gehorcht vielmehr einer feinen Etikette von Geben und Nehmen deren Ergebnis ein weisheitsvolles Gleichgewicht ist. Lässt sich der Zugang zu dieser Wildheit des Gleichgewichts neu gestalten? Dieser Frage nähern sich die Teilnehmer dieser Impulserkundung ohne vorgegebene Antworten. Für jeweils drei Stunden sind sie an den beiden Impuls-Tagen eingeladen, aus ihren gewohnten Erfahrungen herauszutreten und selbst in der Wildnis zu sein. Dazu wird mit den Sinnen die Nähe zur Natur gesucht und dem Ausdruck und Stimme gegeben, was im Menschen selbst Tier, Erde, Stein, Halm oder Blüte ist. Nach reichlich Raum zum Austausch über die Erlebnisse mit der Wildnis schließt die Zeit in der Natur jeweils mit einer großen Runde zur Vertiefung der Eindrücke. Mit Andreas Weber und Clemens Büntig erfährt der Impuls einfühlsame Begleitung aus den Perspektiven der Kognitionsforschung, der Kulturforschung und der Kunst. Drei Mahlzeiten, die dem Thema der Veranstaltung gerecht werden, begleiten diese Impulserkundung kulinarisch. Die Begegnung mit Wildnis und Natur tritt am abendlichen Feuer nochmals in ein neues Licht.

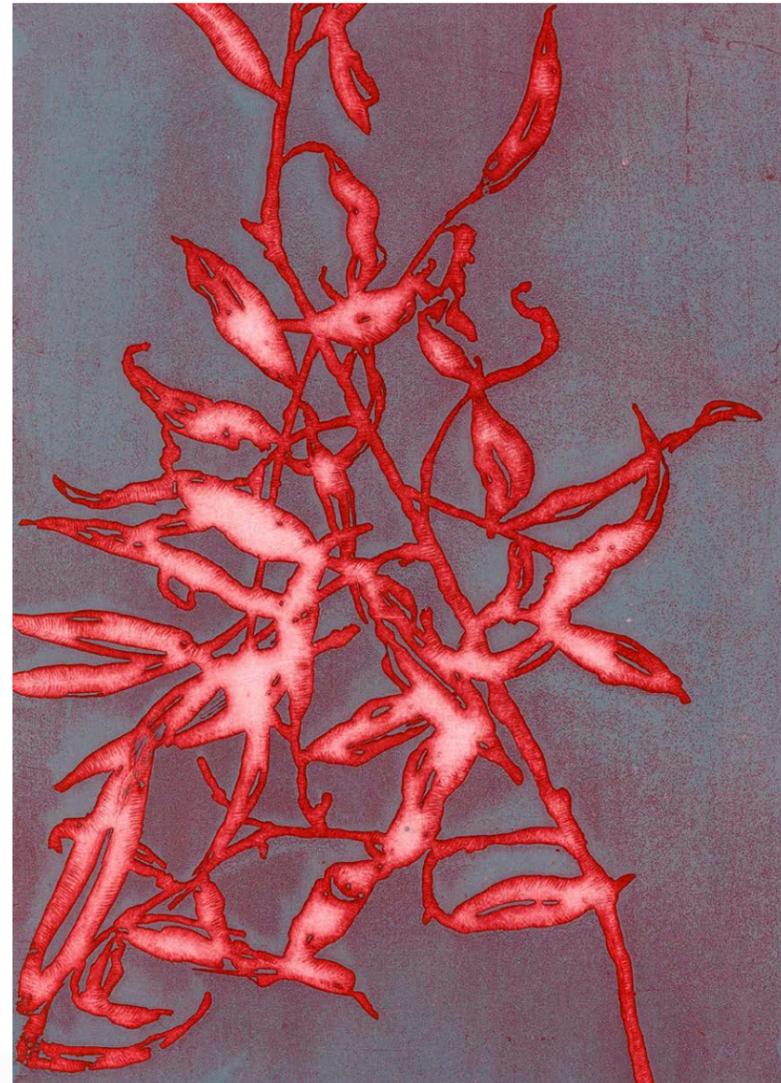
Andreas Weber ist Kognitionsforscher und Buchautor („Alles fühlt“) und widmet sich der Frage wie tragfähig und lebendig ein Selbst ist, das sich im Spiegel der Natur in einer eigenen Wildheit wiederfindet. Clemens Büntig ist Künstler, Drucker, Pädagoge und Kulturforscher mit indigener Ausrichtung. Als Künstler wird er eins mit der Natur, um sie zu erfassen und in seine Werke fließen zu lassen.

Samstag, 10. Oktober, 13.00 Uhr
bis Sonntag, 11. Oktober, 15.00 Uhr
Impulse, Naturaufenthalte, Gespräch und
Abend am Feuer
Mit Andreas Weber und Clemens Büntig
98 € / red. 65 € inkl. Verpflegung

Kombinationsempfehlung:
FEIERABEND
Do, 8. Oktober, 19.30 Uhr
„Wildes Denken - Wildes Fühlen“
Mit Andreas Weber und Laura Konietzky
stiftung-nantesbuch.de/feierabende

Optional zzgl. einer Übernachtung
inkl. Frühstück im Langen Haus,
66 € im EZ / 51 € p.P. im DZ

Clemens Büntig, Bloody Willow, Radlerung 2016



Fragen Szenario Auf der Suche nach neuen Weltbildern



Grundmuster herausarbeiten und auf Detailfragen bewusst verzichten.....

„Was ist der Ursprung und Urgrund von Kultur?“

„Was ist die Gegenwart und ihr Umgang mit Kultur?“

„Was ist die Zukunft und mögliche Kulturentwürfe?“

Ursprung und Urgrund



Die Wurzel von Kultur...

Kosmos und Erde

Natur und Leben

Ursprung und Quelle

Wasser und Nahrung

Göttin und Frau

Mythos und Religion

Flöte und Abstraktion

Tempel und Markt

Anbindung und Abspaltung

Bezogenheit und Beziehung

Gott und Mann

Gegenwart



Was geschieht in der Tiefe, bei den aktuellen Kulturumbrüchen...

Mensch und Krone

Entscheidung und Anbindung

Beziehung und Gleichwertigkeit

Individualität und Gemeinschaft

Intuition und Wahrheit

Agieren und Reagieren

Körper und Trauma

Bewusstsein und Intelligenz

Jugend und Evolution

Zukunft



Der Mensch, gestaltet er schon oder reagiert er noch....

Vision und Weltbild

Umwelt und Mitwelt

Pädagogik und Diversität

Komplexität des Leben und künstliche Intelligenz

Ordnung und Selbstorganisation

Resilienz und Heilung

Quantenphilosophie und Interbeeing

Schöpfungsmythos 2.0 und Schöpfer:innentum

Umsetzung und gelebtes Leben

Arbeitsgrundlage



- Natur um Nantesbuch
- Experimentelles Laboratelier mit ca. 5 Jurten
- Team von ca. 7 Künstler:innen
- Netzwerk von Expert:innen
- Mäzenatentum / Kunstförderung / Kooperationen Stiftungen
- Amrita Stiftung gGmbH als Projektträger

Notwendige Ressourcen



- 3 - 5 Jahre
- 3 - 7 Wirkorte in der Natur (siehe Bild)
- 3 - 7 Künstler:innen
- 3 - 5 Jurten auf dem Heuboden / Scheune von Nantesbuch
 - Atelier
 - Arbeitsraum
 - Büro
 - Kreiskultur
- 1 Druckerpresse für Prägedruck
- 1 Wald-Hörrohr (siehe Bild)
- 1 Akustik Set Naturgeräusche
- 1 Riechkitt Naturgerüche
- et.al

Ergebnisse



Schöpferischer Dialog, Methodenentwicklung

- geführte Naturerfahrung
- schöpferische / künstlerische Prozessarbeit
- Integration/Ausbildung

Think Tank, gemeinsame Themenerarbeitung:

- „Der Rolle des Menschen in der Schöpfung“
- Fragen Szenario

Recherche

- Literatur
- Expert:innen
- Interviews durch die Akademie
- empirisch künstlerische Projektrecherchen

Expert:innengespräche / Gesprächsreihen / Veranstaltungen

- Dokumentation Wort, Bild und Kunst
- philosophische Auswertung
- Arbeit an einer Zukunftsvision

Veranstaltungskonzepte

Veranstaltungen



Expert:innen Gespräche

- Was ist Natur?
- Was ist die Natur des Menschen?
- Was ist die Beziehung des Menschen zur Natur?
- Sind Natur und Schöpfung das Selbe?
- Wie kann ein zeitgemäßes Schöpfungsbild aussehen?

Vorträge

- aus dem Fragen Szenario

Symposien

- Ursprung und Urgrund von Kultur
- Das Jetzt und sein Umgang mit Kultur
- Das Morgen und mögliche Kulturentwürfe
- Der Prozess "schöpferischer Dialog"

Kongress

- Natur und Schöpfung morgen – eine Zukunft inklusive Mensch?

Netzwerk



Das Projekt Wurzelspitze ist das Ergebnis aus der Arbeit „*Schöpfung 360°*“ für die Stiftung Nantesbuch, Kunst und Natur, mit folgenden Mitgestalter:innen:

Kirsten Armbruster
Winfried E.H. Blum
Marion Deym
Kurt G. Büchel
Julia Enxing
Heidi Feneberg
Mirian Ferstl
Daniel Fleiter
Thomas und Brigitte Görnitz
Ulrich Gebhard
Urs Hildebrand
Gerald Hüther
Berivan Kaya
Hildegard Kurt
Ulrich Kutschera
Laura Konjeztky
Alexander Lauterwasser
Susanya Manz
Minni Öhl
Christian Rätsch
Hartmut Rosa
Ursula, David Seghezzi
Sissell Tolaas
Hans v. Trotha
Mahren Uhlig u.a.
Andreas Weber

Präpatriachale Kulturforschung
Bodenwissenschaftler
Das Quantenwunder
Bionik und Schönheit
systematische Theologie
Schulleitung, Wildnisspädagogik
Freie Künstlerin
Kybernetische Gehirnforschung
Quantenphysik
„Kind und Natur“, Wirkung von Natur auf cognitive Systeme
Humus und Leben
Evolution und eine neue Pädagogik
Sängerin, Musik, Theater, Regie Rituelles Theater
und Institut, Kunst Kultur Zukunftsfähigkeit e.V.
Evolutionenbiologe
Wildes Klavier
Wasserforschung, Klangbilder
Schriftstellerin, Malerin, Integrales Denken
Schauspielerin, schamanische Ausbildung
Indigene Kulturen und die Entstehung von Mythen
Resonanz und Beziehung
Ritualforschung
Riechen als Erkenntnismethode, Geruchskünstlerin
Gartenkunst, Welt Garten Akademie
Arbeitskreis für vergleichende Mythologie e.V. Leipzig
Journalist, Biologe, Philosoph

Wirkorte in der Natur



Jurte als Atelier und Prozesslabor



Waldhörrohr



Filme Inspiration



Filme sind künstlerische Vorleistungen die Diskurse auf den Punkt bringen

„Das Salz der Erde“

Sebastiao Salgado

„Cave of forgotten dreams“

Werner Herzog, Chauvet Höhle

„But Beautiful“

Erwin Wagenhöfer

„My Octopus Teacher“

Pippa Ehrlich

„Alphabet: Angst oder Liebe“

Erwin Wagenhöfer

„Die Erde“

Mark Linfield

„Erde“

Nikolaus Geyerhalter

Vision



Die Ausbildung zur schöpferischen Dialogfähigkeit hat sich etabliert.

Sie wird erfolgreich genutzt und macht eine ganzheitliche Weltsicht verstehbar.

Ein Team von kreativen Menschen hat diese Ausbildung absolviert und betreibt eine Kreativwerkstatt.

In dieser Werkstatt werden Projekte entwickelt und umgesetzt.

Das sind Veranstaltungen, Kunstprojekte, Firmen Konzepte, Umsetzung und Begleitung

Das Feld wird von Unterstützern und Freunden, gemeinsam mit den Mitwirkenden gehalten, Feste und Jahreszeiten gefeiert.

Initiatoren



Tobias Sachtleben

www.amrita-stiftung.de

Landwirt, Unternehmer, Frühphasenkünstler



Clemens Büntig

www.clemensbuentig.de

Künstler, Kulturforscher mit indigener Ausrichtung
Referent Mensch – Natur, Veranstalter



FreiFrank Fischer

www.freifrank.de

Künstler und WahrnehmungsCoach,
Malerei, Film, Installation, ökologische Plastik

www.werdschaetzung.de/humus-aktionen-odeonsplatz-muenchen

Impressum



Amrita Stiftung

Verantwortlich:

Amrita Stiftung gGmbH
(Gemeinnützigkeit beantragt)

Tobias Sachtleben
Etzweg 4
82547 Beuerberg
0171-813 8484

team@amrita-stiftung.de (ab Mitte 02.22)
tobias.sachtleben@me.com

Illustration Deckblatt:

Frank Fischer

Anhang Think Tank



Warum ein Think Tank?

Historisch gesehen waren der Ort der Meinungsbildung der Kreis um ein Feuer, später die Marktplätze und Tempel, dann die heiligen Hallen der Kirche und andere Machtzentren.

Man könnte sagen, dass Entscheidungen die das Kollektiv betrafen, sich von einem gemeinsamen Entscheiden in ein Entscheiden entlang Interessensgruppierungen verlagert haben.

Das scheint normal ist aber nicht hilfreich für Entwicklungen die unbedingt Richtung Nachhaltigkeit gelenkt werden wollen. Dazu ist ein Verstehen der Kulturentwicklung und ein Verstehen der wichtigsten Dynamiken des Menschseins und seines Entscheidens Voraussetzung.

Der *Think Tank* der Akademie Wurzelspitze ist ein modernes Instrument der Meinungsfindung und Meinungsbildung und in der Gesellschaft als solches etabliert.

Durch den schöpferischen Ansatz des Naturbezuges und der Kunst als Wahrnehmungserlaubnis wird ein Standpunkt gesucht, der die Wirklichkeitsdeutung möglichst nahe an die Lebensrealität für alle Menschen rückt.

Anhang Think Tank



Was soll der Think Tank leisten?

Der diskursive Ansatz ist die „Rolle des Menschen in der Schöpfung“.

Dieses Thema ist ein gewisses Tabuthema, und dennoch gibt es unendliche viele Fragen, die nicht beantwortet sind.

Wie drückt sich eine Anbindung an den spirituellen Raum in dieser Zeit aus, welche Bedeutung hat diese Anbindung und wie kann sie auf einer persönlichen Ebene erfahrbar gemacht werden? Was heisst es für einen politischen Alltag die rechte und die linke Gehirnhälfte zusammen zu bringen?

Dieser *Think Tank* ist also ein Ort der Ausbildung, des Erfahrens, der Diskussion und der gemeinsamen Orientierungssuche ohne neue Dogmen formulieren zu wollen.

Aus unserer Sicht ist der *Think Tank ein Ort*, wo in kokreativer Weise Zukunft gemeinsam mit einer Spiritualität, gedacht wird. Die Quantenphysik spielt dabei die zentrale Rolle und wird in einen alltägliche, schöpferische Verantwortung hineingedeutet.

Insofern hat der *Think Tank* einer nachhaltige Ausrichtung, die auch spirituelle Fragen mit aufwirft.